

Steckdose für Schiffe

Glückstädter Politiker unterstützen den Vorschlag, dass alle Schiffe im Hafen Landstrom beziehen sollen

Von Christine Reimers

GLÜCKSTADT Schiffe, die im Hafen liegen, sollen Strom nutzen, der ihnen vom Land aus geliefert wird. Dafür müssen die Maschinen in der Zeit nicht laufen – das reduziert den Schadstoffausstoß. In diesem Punkt waren sich alle Mitglieder des Bauausschusses einig. Dies geht auf die Initiative von Ingenieur Jürgen Albers (Bürger für Glückstadt) zurück.

Ausschussvorsitzender Manfred Lück (CDU) hatte eingangs der Sitzung gesagt, dass die Stadtpolitiker nicht die richtige Adresse sind. Denn der Außenhafen gehört dem Land Schleswig-Holstein. Betreiber ist die Schramm-Group aus Brunsbüttel. Trotzdem fand auch Lück das Thema würdig zu diskutieren. Und er erklärte, dass die Stadtwerke Glückstadt gerne bereit wären, weitere Anschlüsse zu legen.



„Wir müssen die Schiffe dazu zwingen, Strom zu nutzen.“

Jürgen Albers
Bürger für Glückstadt

Jürgen Albers begründete sein Ansinnen in einer Vorlage mit Erfahrungen: „Die Schiffe verheizen lieber günstigen Diesel. Wir müssen sie dazu zwingen, Strom zu nutzen.“ Albers hatte vorgeschlagen, dass die Stadtverwaltung sich beim Amt für Küstenschutz dafür einsetzt, dass alle Wasserfahrzeuge, die im Außenhafen länger als zwei Stunden festmachen, verpflichtet werden, ihre Schiffs- und Hilfsmotoren abzuschalten und falls erforderlich, Landstrom einzusetzen.

Albers begründet dies mit zunehmender Lärmbelästi-



Das Containerschiff „Alk“ wurde im Hafen lange mit Strom versorgt.

FOTO: ARCHIV REIMERS

gung und den beim Maschinenbetrieb anfallenden Abgasen. Grundsätzlich ist die Stromversorgung für Schiffe, die länger im Hafen liegen, geeignet, die Emissionen spürbar zu senken. Glückstadt kann positiver Vorreiter bei der Bereitstellung von Landstrom sein, weil die Stadtwerke Ökostrom aus norwegischen Wasserkraftwerken verkaufen.

Am 28. Juni 2018 hat der Haushaltsausschuss des Bundes eine Investitionsförderung die Landstromversorgung für See- und Binnenschiffe beschlossen. Für den Ausbau der Landstrominfrastruktur standen in diesem Jahr insgesamt fünf Millionen Euro zur Verfügung und er soll von 2019 bis 2021 mit insgesamt weiteren neun Millionen Euro vom Bund gefördert werden.

Seit 2013 liefern die Stadtwerke Strom für die Schiffe. Die Kapitäne können tagsüber bei den Stadtwerken anrufen und um Strom bitten. Dann kommt ein Mitarbeiter und schließt das Schiff an. Ein Stromverteilerkasten steht am Hafen. Das erklärt Hafenbetriebsleiter Gerd

Burkhardt auf Anfrage unserer Zeitung. Als Beispiel nennt er die „Alk“, die ehemalige „Kappeln“, die über Monate im Glückstädter Außenhafen lag. Das Schiff wur-

de 2014 und 2015 permanent mit Strom der Stadtwerke versorgt. In Brunsbüttel kamen Schiffe vor zwei Monaten an die Steckdose, erinnert Burkhardt. Nach rund

einjähriger Planungs- und Bauzeit gaben die Brunsbütteler Stadtwerke gleich fünf neue Landstromanlagen am Südkai am Nord-Ostsee-Kanal für die Nutzung frei.

„Feierstimmung.“

